

Qualitätsmanagement im Wandel der Zeit

Jeden Monat blättert der QZ-Herausgeber in den Archivjahrgängen der QZ. Dabei findet er Kurioses und Bemerkenswertes aus fünf Jahrzehnten Qualitätsmanagement. Was war damals wichtig? Was hat sich verändert? Was hat sich bewährt? Lesen Sie auch den Kommentar des Herausgebers – und kommentieren Sie selbst auf qz-online.de und schildern Sie Ihre Erfahrungen.

© stock.adobe.com/pichnet.c



Sämtliche Rückschauen und die zugehörigen Kommentare des Herausgebers finden Sie unter:
www.qz-online.de/QZ-damals



vor 50 Jahren: 1968

Zahlen, Daten, Fakten!

„Eine Geschäftsleitung wird man nur dann von der Notwendigkeit einer Qualitätsorganisation im Unternehmen überzeugen können, wenn man Erfolgszahlen (...) vorweisen kann. (...) Aus der Prüfarbeit erhalten wir so viele wertvolle Unterlagen, deren Durcharbeitung und Auswertung Zahlenwerte in genügender Menge liefert. Die Informationen aus den Prüfungen sind nur der Anfang einer Kette von Arbeiten und Maßnahmen; dazu gehört auch eine einwandfreie und klare Kostenerfassung.“

G. Pistorius: „Voraussetzung für die Einführung moderner Qualitätssicherungssysteme in Klein- und Mittelbetrieben“, QZ 12/1968, S. 155–160

vor 25 Jahren: 1993

TQM als Wettbewerbsvorteil

„Angesichts der angespannten Wirtschaftssituation und der internationalen Herausforderungen machen sich immer mehr Unternehmen auf den Weg zu TQM und Lean Management. Die Unternehmen verfolgen mit der Umsetzung dieser Konzepte eine Doppelstrategie: einerseits Kosten zu senken, andererseits ihre Produkt- und Dienstleistungsqualität zu erhöhen, um die Stammkundschaft zu binden und neue Kunden zu gewinnen.“

A. Thienel: „Mit Total Quality Management zu Lean Management“, QZ 12/1993, S. 671–674